

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg



Württembergischer Tennis Bund e.V.
Emerholzweg 77
70439 Stuttgart
Tel: +49 (0)711-980680
Fax: +49 (0)711-9806850
E-Mail: info@wtb-tennis.de
Website: www.wtb-tennis.de

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Inhaltsverzeichnis

1. Vorwort: Momentane sportliche Situation im nationalen Vergleich	2
2. Ressourcen	2
2.1. Trainingsstätten: Leistungszentrum und Stützpunkte	2
2.2. WTB-Trainerstab	5
3. Talentsichtung und Talentförderung, Bezirkstraining	9
3.1. Talentkriterien im Tennis	9
3.2. Sichtung	11
3.3. Training in den Bezirken	11
4. Talententwicklung, Verbandskadertraining	14
4.1. DTB Kader-Struktur	14
4.2. Aufnahme in den Verbandskader: Voraussetzungen, Auswahl	15
4.3. Kaderstufen	15
5. Anschlussstraining, Hochleistungstraining	19

Back Up

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

1. Vorwort: Momentane sportliche Situation im nationalen Vergleich

Der Württembergische Tennis-Bund e.V. (WTB) hat sich zur Aufgabe gemacht, talentierte Kinder zuerst im Verein, im Bezirk (Vorkader und Hauptkader) und ab dem Alter von etwa 12 Jahren im Verbandskader zu fördern. Im Jugendleistungstraining werden die Weichen für die spätere Laufbahn im Tennis gestellt. Ein Teil der geförderten Spieler besitzt das Potential, in den Profibereich der WTA und ATP Tour vorzustoßen. Diese sollen in der Nachwuchsförderung (U21) gezielt auf den harten Konkurrenzkampf im Profibereich vorbereitet werden. Zusammen mit den (Profi)-Spielern trainieren die Nachwuchsspieler zwei bis vier Trainingseinheiten täglich am Bundesstützpunkt (BSP)/Landesleistungszentrum (LLZ) in Stuttgart-Stammheim, wenn sie nicht bei Turnieren unterwegs sind.

2. Ressourcen

Der WTB verfügt mit den Stützpunkten in Stuttgart-Stammheim und in Biberach über hervorragende Sportstätten. Dies sind die zentralen Säulen in der Leistungssportförderung des Verbandes und gewährleisten eine flächendeckende Förderung aller Jugendlichen zwischen 11 und 18 Jahren. Möglichst heimatnah werden hier die besten Jugendlichen der jeweiligen Altersklassen zusammengezogen und nach leistungssportlichen Kriterien von qualifizierten Trainern trainiert bzw. zu Lehrgangsmaßnahmen und Trainingstagen mit dem Ziel, die Jugendlichen an die nationale und internationale Spitze im Jugendbereich zu führen, eingeladen.

2.1 Trainingsstätten: Leistungszentren und Stützpunkte

BSP/LLZ Stuttgart-Stammheim:

BSP: Das Landesleistungszentrum in Stuttgart-Stammheim des Württembergischen Tennis-Bundes (WTB) ist seit seiner Fertigstellung im Jahr 1993 anerkannter Bundesstützpunkt des Deutschen Tennis Bundes (DTB). Hier trainieren die weiblichen Topathleten aus den einzelnen Bundeskademern wie das Porsche Team Deutschland, das Porsche Talent Team Deutschland und die jüngeren Nachwuchsspieler sowie die Kaderspieler aus dem WTB. Stützpunktleiterin ist Barbara Rittner („Head of Women’s Tennis“ DTB), unter deren Regie die zahlreichen leistungssportlichen Lehrgänge im Norden der baden-württembergischen Landeshauptstadt abgehalten werden.

Unterstützung erhält sie dabei von Bundestrainerin Jasmin Wöhr sowie den Trainern und Betreuern aus dem Fed Cup-Team, der Nationalmannschaft der Damen. Dazu gehören Co-Trainer Dirk Dier, Athletiktrainer Mike Diehl und Fed Cup-Heilpraktikerin Petra Winzenhöller.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

LLZ: Für das WTB-Training im LLZ ist der WTB-Cheftrainer Michael Wennagel verantwortlich. Auf fünf Hallenplätzen mit einem Bodenbelag, der bei internationalen Turnieren gespielt wird, sowie auf bis zu acht Freiplätzen kann ein ganzjähriges Training garantiert werden. Auf einem Platz wurde im Jahr 2016 das Videoanalysesystem „PlaySight“ mit zehn Kameras installiert, welches eine hervorragende Technik- und Taktikanalyse gewährleistet. Des Weiteren verfügt das Zentrum über eine Sporthalle und einen Kraftraum für das Athletiktraining sowie für die Regeneration über einen Physiotherapieraum, eine Sauna und eine Eistonne. Übernachtungsmöglichkeiten für 24 Personen, Aufenthaltsräume, Seminarraum und eine Cafeteria ermöglichen die optimale Durchführung von Lehrgängen. Die Geschäftsstelle des WTB befindet ebenfalls in dem Gebäudekomplex.

Im LLZ trainieren natürlich auch die Profispieler der ATP und WTA Tour des WTB und Nachwuchsspieler (U21), welche auf dem Sprung in den internationalen Bereich sind, und die Jugendlichen der Altersklassen U12 bis U18. Der WTB gewährleistet so eine Förderung vom Talent bis zum Profi, was in Deutschland nur noch drei weitere Verbände in dieser Form anbieten. Die drei hauptamtlichen Verbandstrainer Christina Singer-Bath, Hans-Dieter Beutel und Torsten Popp führen das Training unter der Leitung des WTB-Cheftrainers Michael Wennagel durch und garantieren so ein qualitativ hochwertiges, altersgemäßes Leistungstraining in kleinen Gruppen. Im Auftrag des Olympiastützpunktes führt Martin Brenner das Athletiktraining durch. Zwei Mal pro Woche betreut zudem ein Physiotherapeut die Kaderathleten rehabilitativ und präventiv vor Ort.

Des Weiteren wird das LLZ auch als Ausbildungszentrum für die Traineraus- und Weiterbildung genutzt. Alle C- und B- Trainerlehrgänge finden hier unter der Leitung des hauptamtlichen Verbandstrainers für Lehre und Ausbildung, Hans-Jürgen Mergner, und der Mithilfe des Verbandstrainers Markus Knödel (Aufgabenbereich Trainerausbildung und Bezirkscheftrainer im Bezirk B) statt. Auch die Verbandstrainer, welche schwerpunktmäßig im Jugend-/Nachwuchsbereich tätig sind, arbeiten in der Trainerausbildung mit und damit ist eine gute Verzahnung zwischen Leistungstraining und Trainerausbildung gewährleistet.

Bezirksstützpunkt Biberach

Um die Anfahrtswege für die Kaderspieler aus dem Süden Württembergs, zwischen Ulm und dem Bodensee, zum Training zu verringern, wurde im Jahr 2000 der Bezirksstützpunkt in Biberach an der Riß errichtet. Die Hallenplätze wurden im Jahr 2011 von drei auf vier Felder bereits erweitert und eine Turnhalle ermöglicht ein Athletiktraining außerhalb des Tennisplatzes. Im Freien stehen bis zu vier Sandplätze zur Verfügung.

Das dezentrale WTB Kadertraining wird von Verbandstrainer Albert Ender durchgeführt, das Bezirkskadertraining des Bezirk F findet unter der Anleitung von Michaela Kochendörfer statt. Beide Trainer sind im Besitz der A-Lizenz. Das Athletiktraining wird von den beiden

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Tennistrainern geleitet, einmal pro Woche gibt es für die Kadernspieler die Möglichkeit der Physiotherapie vor Ort.

Neben verschiedenen Lehrgängen im Jugendbereich finden die Deutschen Meisterschaften der Damen und Herren erstmals im Jahr 2007 und seit 2010 ununterbrochen im Dezember statt.

Trainingsstützpunkte in den Bezirken:

Der WTB ist in sechs Bezirke unterteilt.

- Bezirk A (Franken-Neckar-Enz)
- Bezirk B (Kocher-Rems-Murr)
- Bezirk C (Stuttgart/Böblingen/Calw)
- Bezirk D (Esslingen/Göppingen/Reutlingen)
- Bezirk E (Neckar/Alb/Schwarzwald)
- Bezirk F (Oberschwaben/Alb-Donau)



Alle Bezirke verfügen über einen hauptamtlichen, vom WTB angestellten Bezirkstrainer der dem WTB-Cheftrainer weisungsgebunden ist. Die Bezirkstrainer und ihre Co-Trainer besitzen zum Teil die A-Lizenz, jedoch mindestens die B-Lizenz und arbeiten nach einem einheitlichen Konzept und nach dem Rahmentrainingsplan des WTB.

Die Bezirkskader umfassen 18-25 Kinder, im Vorkader sollten nicht mehr als 15 Kinder trainieren.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

2.2 WTB-Trainerstab

WTB-Cheftrainer



Michael Wennagel – ist für alle Verbands- und Bezirkstrainer verantwortlich und weisungsbefugt. Er steuert und koordiniert das Training im LLZ und in den Bezirksstützpunkten. Er ist mitverantwortlich für die C- und B-Trainerausbildung des Verbandes sowie die Auswahl und Schulung der WTB-Partnertrainer. Neben seiner praktischen Tätigkeit im Training ist er für die konzeptionelle Entwicklung in Abstimmung mit dem Ehrenamt zuständig. Er vertritt die Interessen des Verbandes in verschiedenen Gremien wie DTB-Trainerbeirat, der Sport- und Jugendsportkommission, sowie in Gesprächen mit dem LSV und anderen Verbänden.

Die Verbandstrainer



Verbandstrainerin Christina Singer-Bath – ist für den kompletten weiblichen Bereich des WTB ab U13 zuständig. Sie führt das Training der Jugendkaderspielerinnen, der Nachwuchs- und Profispielerinnen im LLZ durch. Die Trainings- und Turnierplanung im weiblichen Bereich unterliegt in Abstimmung mit dem Cheftrainer ihrer Verantwortung. Außerdem ist sie in der Turnierbetreuung, bei Lehrgängen und punktuell in der Trainerausbildung tätig. Sie arbeitet darüber hinaus eng mit DTB bei Lehrgängen im BSP zusammen.



Verbandstrainer Hans-Dieter Beutel – ist für den ganzen männlichen Bereich des WTB ab U14 zuständig. Er führt das Kadertraining der Jugendlichen im LLZ durch. Er kümmert sich um die Trainings- und Turnierplanung in Abstimmung mit dem WTB-Cheftrainer. Er ist darüber hinaus bei Lehrgängen und in der Turnierbetreuung der Jugendlichen, Nachwuchs- und Profispieler im Einsatz.



Verbandstrainer Torsten Popp – unterstützt sowohl Christina Singer-Bath im weiblichen Jugendbereich als auch Hans-Dieter Beutel im Training der männlichen Jugend-, Nachwuchs und Profispieler. Er ist häufig in der Turnierbetreuung und punktuell im Lehrwesen tätig. Er hilft seinen Kollegen bei der Trainings- und Turnierplanung und bei Lehrgängen.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg



Verbandstrainer Albert Ender – leitet den Bezirksstützpunkt in Biberach. Er führt dort das dezentrale Training der WTB-Kaderjugendlichen durch. Er ist für die Trainings- und Turnierplanung dieser Spieler zuständig. Außerdem arbeitet er bei Bedarf ein bis zwei Tage im LLZ Stuttgart mit. Er ist auch verstärkt für Turnierbetreuung zuständig und arbeitet punktuell in der Traineraus- und Fortbildung vor allem am Stützpunkt Biberach mit.

Desweiteren unterstützt er bei Bedarf die Bezirkstrainerin beim Kadertraining der Bezirkskaderjugendlichen des Bezirk F.

Verbandstraining Athletik: Der Olympiastützpunkt Stuttgart ist zuständig für das Athletiktraining des WTB. Dieser setzt derzeit Herrn Martin Brenner als Athletiktrainer ein. Er ist für die Planung und Durchführung des Athletiktrainings im LLZ im täglichen Training mit den Profis, Nachwuchs- und Jugendspieler und bei Lehrgängen verantwortlich. Er arbeitet außerdem bei der Traineraus- und -fortbildung mit. Er koordiniert die sportmedizinische Abteilung des WTB und kümmert sich um Termine bei Verletzungen und Rehabilitation. Außerdem ist er für die Erstellung individueller Trainingspläne von WTB Kaderathleten verantwortlich.

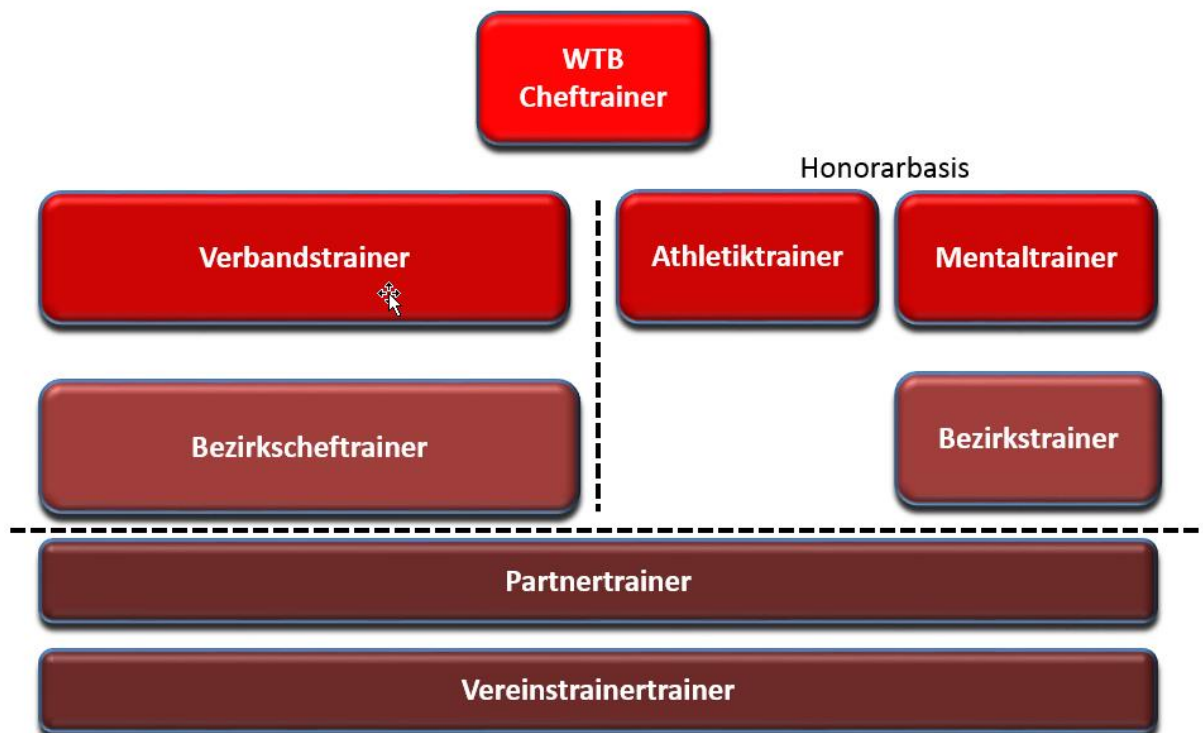


Verbandstrainer Lehrwesen Hans-Jürgen Mergner –leitet die Traineraus- und Weiterbildung (C- Trainer Leistungs- und Breitensport, B-Trainer) sowie die Schülermentorenausbildung. Er stimmt Planung und Inhalte, sowie den Einsatz von weitem hauptamtlichen Trainer, sowie Honorartrainern mit dem Cheftrainer ab. Oftmals werden auch ehemalige Kaderspieler für die Ausbildung zum Trainer motiviert.



Verbandstrainer Markus Knödel – arbeitet sehr stark in der Traineraus- und -fortbildung des Verbandes mit und vertritt Herrn Mergner als leitender Verbandstrainer im Lehrwesen. Er unterstützt den Cheftrainer in der Entwicklung von Konzepten. Desweiteren leitet er das Bezirkstraining im Bezirk B

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg



Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Die Bezirkstrainer

Bezirkscheftrainerin Michaela Kochendörfer sowie die **Bezirkscheftrainer Steffen Oberl, Genadi Mihaylov und Matthias Martin** sind für die Trainingseinteilung, -planung und -durchführung des Bezirkstrainings zuständig. Sie koordinieren darüber hinaus das Vorkadertraining, welches von den Co-Trainern angeleitet wird. Sie organisieren die regionalen Sichtungen und die zentrale Sichtung. Sie beobachten und betreuen Bezirkskaderjugendlich bei Mannschaftswettkämpfen wie WTB-Talent-Cup und Bezirkshallenrunde und bei Einzelturnieren (Bezirksmeisterschaften, WTB-Meisterschaften) Sie arbeiten bei den Trainerlehrgängen im Bezirk (Tennisassistentenlehrgänge) mit.

Steffen Oberl ist darüber hinaus für die Talentsuche und -förderung im Bereich der U11 im WTB in Abstimmung mit der stellvertretenden Jugendwartin Dagmar Jestand und Cheftrainer Michael Wennagel zuständig.

Spezielle Weiterbildung für Trainer im Leistungssport (WTB-Partnertrainer)

Der WTB hat im Jahr 2013 das WTB Partnertrainerkonzept zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Vereins-, Bezirks- und Verbandstrainern eingeführt. Motivierte Vereinstrainer, welche durch ihr Engagement im Jugendleistungsbereich (Talentsuche und -förderung) und die gute Kooperation mit Bezirk und Verband auf sich aufmerksam machten wurden zu WTB-Partnertrainern berufen. 34 Trainer in Württemberg wurden erstmals im Oktober 2016 in einer ersten Auswahl zu Partnertrainern ernannt. Mittlerweile ist die Anzahl dieser Trainerelite auf eine Zahl von über 50 gestiegen.

Zwei bis drei Mal jährlich finden Fortbildungen für diese Zielgruppe mit den Bezirks- und Verbandstrainern statt, anderen Trainern ist die Teilnahme nicht gestattet. Bei diesen speziellen Fortbildungen werden die Trainer für das leistungsorientierte Training von der Basis (Grundlagentraining) bis zur Spitze (Leistungsstraining) geschult.

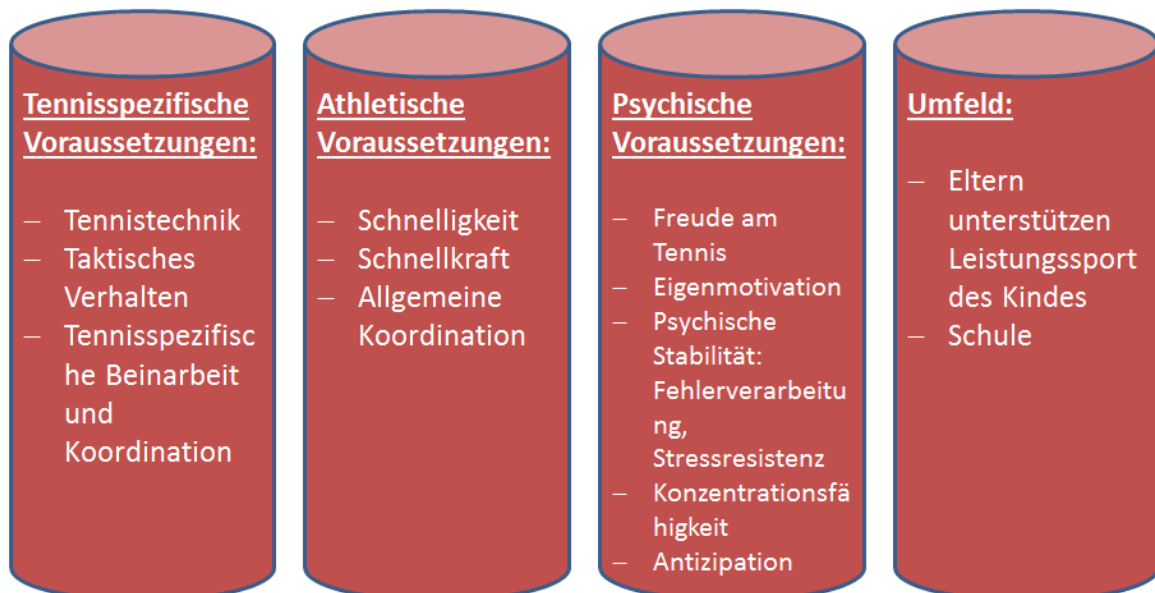
Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

3. Talentsichtung und Talentförderung, Bezirkstraining

Die Grundausbildung der Jugendlichen erfolgt in den Bezirken. Die Bezirke arbeiten zudem eng mit den ansässigen Vereinen zusammen und stimmen sich bezüglich der Förderung (Trainingsinhalte und Trainingsumfänge) der Kinder ab, um eine optimale Förderung zu gewährleisten.

3.1 Talentkriterien im Tennis

Für die Aufnahme in den Verbandskader des Württembergischen Tennis-Bundes gelten folgende Talentkriterien:



Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Nach der Aufnahme in die Talentgruppen bzw. in den D-Kader des WTB gelten folgende Kriterien für die weitere Förderung:

Objektive Kriterien	Weitere Kriterien: Spieler	Weitere Kriterien: Umfeld
<ul style="list-style-type: none"> • Deutsche Rangliste • Ergebnisse DM, BaWü, WTB Meisterschaften • DTB-Konditionstest • Einhalten Verhaltenskodex 	<ul style="list-style-type: none"> • Ausgeprägte Stärken • Psyche: Nervosität, positiv/negativ, Konzentration, Einstellung • Motivation im Wettkampf (Kampf) • Motivation im Training (Lernbereitschaft) • Verbesserung des eigenen Spiels, Lernfähigkeit im Training • Verletzungsanfälligkeit, Regenerationsfähigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Elternhaus • Fahrtwege/Entfernung zum Trainingsort • Schule • Heimverein/Trainer

Dezentrale Talentförderung im Bezirk und Verein Württemberg

Die Vereine mit ihren Heimtrainern sind die Keimzelle und die Basis jeder Sichtung- und Fördermaßnahme in Württemberg. Gemeinsam mit den Bezirken tragen sie die Verantwortung für eine breite Grundlagenausbildung im Jüngstenbereich. Ziel dieser Maßnahmen (Training, zentrale Trainingstage im Bezirk, Lehrgangmaßnahmen und Sichtungen) ist es, eine breite Basis in allen Jahrgängen zu schaffen, so früh als möglich Spieler und Spielerinnen mit vielversprechendem Potential zu entdecken und den Weg zum leistungsorientierten Tennis aufzuzeigen.

Während die Bezirke eng mit den Vereinen kooperieren, stellen die beiden Tennisverbände Rahmenkonzeptionen hinsichtlich der Sichtungen und des Trainings zu Verfügung, um ein einheitliches Fördersystem über den gesamten Verband hinweg zu gewährleisten.

Alle hauptamtlichen Bezirks- und Verbandstrainer treffen sich ein Mal pro Jahr bei einer zwei tägigen Klausurtagung, außerdem finden regelmäßig alle vier bis sechs Wochen gemeinsame Sitzungen zur besseren Abstimmung statt.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

3.2 Sichtungen

Sichtungen im WTB laufen generell unter der Obhut der Bezirke ab, wobei hierbei Kinder im Alter von 6 bis 8 Jahren gesichtet werden. Inhaltlich gliedern sich alle Sichtungen in einen Konditions- und einen Tennisteil. Im Konditionsteil werden die verschiedenen motorischen Fähigkeiten (Schnelligkeit, Koordination, Kraft etc.) in einem standardisierten Verfahren überprüft, im Tennisteil sollen vor allem die Grundtechniken im Kleinfeld und Midcourt beurteilt werden.

Die Sichtungen sind im Zeitraum Mai bis Juli, zuerst regional und danach an einem zentralen Ort im Bezirk. Die Bezirkstrainer sind für die regionalen Sichtungen verantwortlich, bei der zentralen Sichtung steht ihnen ein Verbandstrainer zur Seite. Zusätzlich finden scouting Maßnahmen im Rahmen der Jüngsten-Meisterschaften statt. So sollten auch im U9, U10 und U11 Bereich keine Talente unerkannt bleiben.

3.3 Training in den Bezirken

Der WTB hat Richtlinien entwickelt, die dazu dienen, in allen Bezirken einen einheitlichen Ausbildungsrahmen im Jüngstenbereich zu gewährleisten. Insbesondere bei den Angaben über den Trainingsaufbau (Trainingsinhalte und Trainingsumfänge) und die Turnierplanung ist die Einhaltung wichtig, um einen langfristigen und kontinuierlichen Leistungsaufbau zu garantieren.

Trainingsinhalte in der Grundlagenausbildung bzw. im Grundlagentraining

Folgende Trainingsinhalte sollten im Alter von 6 bis 8 Jahren bzw. 9 bis 10 Jahren im Vordergrund stehen:

- Hinführen zum Tennis
- Eine breite, sportartübergreifende Ausbildung sollte im Vordergrund stehen. Das Betreiben einer Zweitsportart ist in diesem Alter wünschenswert.
- Die Sportart Tennis sollte vielfältig und spielerisch erlernt werden.
- Koordination und Schnelligkeit sollten Trainingsschwerpunkte darstellen.
- Die Grundausbildung sollte möglichst breit angelegt sein, sodass sich die Kinder einen großen und vielfältigen Bewegungsschatz aneignen können. Aus diesen Erkenntnissen ergibt sich folgende Verteilung der Trainingsmaßnahmen in der Grundausbildung:
 - 50 % allgemeine Grundlagen, Koordinations- und Konditionstraining
 - 50 % spezielle, tennisspezifische Grundlagen im Bereich Technik und Taktik

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Tennis- und Konditionstrainer

Die im Bezirk arbeitenden Tennistrainer verfügen mindestens über die B-Lizenz (bzw. befinden sich in Ausbildung zum B-Trainer). Da der Faktor Kondition einen immer wichtigeren Bestandteil im Leistungstennis ausmacht, wird ebenso für die Konditionstrainer eine entsprechende praktische bzw. theoretische Ausbildung vorausgesetzt.

Trainingsumfänge im Jüngstentennis

Folgende Angaben zeigen, in welchem Maß sich der WTB bzw. deren Bezirke an der Förderung der Athleten beteiligt, bzw. welche Trainingsumfänge im Verein zusätzlich empfehlenswert sind. Eine enge und kooperative Zusammenarbeit zwischen Vereinstrainer und den verantwortlichen Bezirkstrainer ist hier von großer Bedeutung. Der nachstehenden Tabelle kann somit entnommen werden, welcher wöchentliche Trainingsumfang in den jeweiligen Altersklassen zu empfehlen ist, um später Höchstleistung im Tennis möglich zu machen.

Alter	Trainingstufe	Tennis- und Konditionstraining	Zweit- sportart	Trainings- einheiten (TE)	Trainings- umfang (Std.)
U9	Grundlagentraining BZ-Gruppe	BZ : 2,5 Std T + K Verein : 1,5 Std T + K Verein 1,5 Std T	1,5 Std	4 TE	7 Std
U10	Grundlagentraining BZ-Gruppe	BZ : 1,5 Std T +K BZ : 1,5 Std T +K Verein : 2 Std T + K Verein : 1,5 Std T	1,5 Std	4 TE	8 Std
U11/ U12	Grundlagentraining / Aufbautraining Leistungsfördergruppe	BZ : 1,5 Std T +K BZ : 1,5 Std T +K Verein : 2 Std T + K Verein : 1,5 Std T	wenn möglich	4 TE + 2.Sportart	8 Std + 2.Sportart

T= Tennis, K= Kondition, BZ= Bezirk, TE= Trainingseinheit

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Turnierempfehlung/Pflichttermine

Turnierempfehlung in der Grundlagenausbildung (6-8 Jahre)

- Kleinfeldturniere (ideal als Mannschaftsturniere oder Mehrkämpfe)
- Auf regionaler Ebene zwei bis drei Turniere im Sommer, ein bis zwei im Winter

Turnierempfehlung im Grundlagentraining (9-10 Jahre)

- Geeignete Spielform finden (Midcourt, Mannschafts- und Mehrkämpfe)
- Im Winter drei bis fünf Turniere, im Sommer vier bis sechs Turniere
- Mindestanzahl offizieller Matches 20, Höchstzahl 30

Turnierempfehlung im Übergang Grundlagen/Aufbautraining (11-12 Jahre)

- Ab dieser Altersklasse regelmäßige Teilnahme an Turnieren
- Anzahl von offiziellen Matches sollte 40 bis 50 Matches betragen
- Beginn mit lokal angebotenen TE-Turnieren

Pflichttermine für geförderte Kinder

U9 und U10	U11	U12
<ul style="list-style-type: none"> • U10 WTB-Jüngstenmeisterschaften im Winter und Sommer • Bezirksmeisterschaften • Teilnahme an „Intensivtrainingstagen“ und Lehrgängen 	<ul style="list-style-type: none"> • U10 WTB-Jüngstenmeisterschaften im Winter und Sommer • Bezirksmeisterschaften • WTB-Talent-Cup • Süd-West-Circuits in Stuttgart/Nürnberg • Süddeutsches Sichtungsturnier • DTB-Talent-Cup in Essen 	<ul style="list-style-type: none"> • Bezirksmeisterschaften • WTB-Meisterschaft (Halle) • BaWü-Meisterschaften im Sommer • Baden Junior Open Leimen • DTB Masters U12 im Rahmen der DJM in Essen

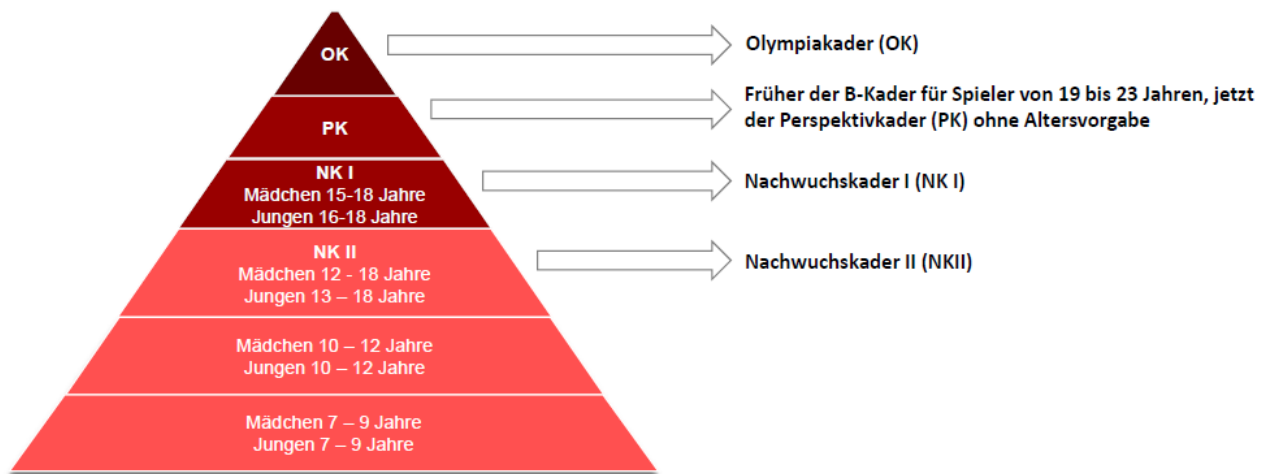
Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

4. Talententwicklung, Verbandskadertraining

4.1 DTB-Kader-Stufen



Die neuen Kaderstrukturen gemäß der DOSB-Vorgaben



Weitere Informationen: www.dtb-tennis.de/Jugend-und-Foerderung/Foerderung/DTB-Kader



DTB-Bundesstützpunkte – wer arbeitet wo?

Hannover BSP-Leitung: Peter Pfannkoch Stellv.: Jan Veithuis	Oberhaching BSP-Leitung: Michael Kohlmann Stellv.: Björn Phau	Stuttgart BSP-Leitung: Barbara Rittner Stellv.: Jasmin Wöhr	Kamen* BSP-Leitung: Dirk Dier Stellv.: Ute Strakerjahn
Verband: Niedersächsischer Tennis-Verband	Verband: Bayerischer Tennis-Verband	Verband: Württembergischer Tennis-Bund	Verband: Westfälischer Tennis-Verband
+ 14 weitere Landesleistungszentren (DTB-Stützpunkte) der Verbände			

* DOSB-Anerkennung noch offen

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

4.2 Aufnahme in den Verbandskader: Voraussetzungen, Auswahl

Ab dem 12. Lebensjahr können Jugendliche in den Verbandskader des WTB aufgenommen werden. Ziel ist es, dass sich möglichst viele Jugendliche über die Ausbildung in den Bezirken und Vereinen für die Förderung in den Landesstützpunkten qualifizieren.

Folgende Tabelle dient als Orientierung und zeigt auf, welche Ranglistenpositionen in den jeweiligen Jahrgängen nötig sind, um eine Berechtigung für das Training in den Stützpunkten zu erlangen. Generell spielt vor allem bei den jüngeren Jahrgängen bei einer abweichenden Ranglistenposition das Ermessen der Verband- und Stützpunkttrainer eine wichtige Rolle.

Altersklasse	Geschlecht	Ranglistenposition (deutsche Rangliste)	jüngerer Jahrgang
U12	m/w	50	Erfolge bei nat. + TE Turnieren
U14	m/w	30	30 im jüngeren Jahrgang
U16	m/w	16	16 im jüngeren Jahrgang
U18	m/w	16	16 im jüngeren Jahrgang
Nachwuchs	m/w	Weibl. Top 60, männl. Top 80 (Damen- /Herrenrangliste)	
(Nachwuchs = Förderung bis Schulabschluss)			

4.3 Kaderstufen

Der **Talentkader** ist noch kein offizieller Kader des WTB. Er stellt einen Beobachtungskader dar, in dem hoffnungsvolle Talente im Bezirk intensiv gefördert, bei Lehrgängen beobachtet und bei positiver Entwicklung in den D-Kader des Verbandes aufgenommen werden.

WTB-Kader: Alle Jugendlichen, die die oben aufgeführten Kriterien erfüllen, werden in den Verbandskader aufgenommen. Insbesondere bei den jüngeren Kaderathleten kann zusätzlich das Ermessen/die Beurteilung der sportlichen Perspektive der Verbandstrainer für die Kaderaufnahme herangezogen werden.

DTB NK1 und NK2 Kader: Dieser Kader ist ein Übergangskader zwischen Bundes- und Landeskader, den der DTB benennt. Die berücksichtigten Jahrgänge sind U12 bis U15.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Ba-Wü-Jugendkader: Die besten Jugendlichen des D-Kaders aus Baden und Württemberg werden in den Ba-Wü-Jugendkader aufgenommen. Kriterien sind: DTB C- oder D-/C-Kader, Top 20 DTB-Jugendrangliste.

WTB-Nachwuchskader: Spieler der Altersklassen U18 bis U21 können in diesen Kader aufgenommen werden. Kriterium für die Aufnahme: Top 70 DTB U21-Rangliste

Wöchentliche Trainingsmöglichkeiten im WTB-Kader

Das Kadertraining im LLZ ist hauptsächlich auf die Jahrgänge U12 bis U18 ausgerichtet, wobei auch ein Trainingsangebot für Nachwuchsspieler (U21) angeboten wird. In allen Altersklassen spielt neben den Ranglistenpositionen das Ermessen der Verbandstrainer eine wichtige Rolle.

Zusätzlich zu den Athleten, die am Kadertraining im LLZ teilnehmen, können auch die Top-Athleten aus den Bezirken nach Absprache mit den Verbandstrainern im Landesleistungszentrum trainieren.

Kaderspieler aus dem Süden des WTB trainieren vorwiegend im Stützpunkt in Biberach unter der Anleitung von Verbandstrainer Albert Ender. Auch sie haben neben Tennistraining, Konditionstraining, sowie einmal pro Woche Physiotherapie Vorort. Zusätzlich besteht für Athleten des Stützpunkts Biberach die Möglichkeit, ein bis zwei Mal zum Training nach Stuttgart-Stammheim zu kommen.

Training am BSP/LLZ Stuttgart-Stammheim

Ab dem Alter von 12 Jahren trainieren die Kaderspieler des WTB, zwei bis fünf Mal wöchentlich, jeweils zwei Stunden Tennis- und eine Stunde Konditionstraining. DTB Kaderathleten, welche eine Elite- bzw. Partnerschule besuchen haben darüber hinaus die Möglichkeit zusätzlich vormittags zu trainieren. An zwei Tagen die Woche haben die Athleten die Möglichkeit, physiotherapeutische Maßnahmen im LLZ in Anspruch zu nehmen.

Zusätzliche Maßnahmen

a. Lehrgänge

Der WTB führt verschiedene Lehrgänge im In- und Ausland durch. Nominierte Spieler sind zur Teilnahme verpflichtet, nur wichtige Gründe können eine Nichtteilnahme rechtfertigen.

Folgende Lehrgänge führt der WTB im Laufe des Jahres durch:

- Faschingsferien: Lehrgang im BSP/LLZ Stuttgart - Stammheim U12

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

- Ostern: Saisonvorbereitungslehrgang für U 18-U 13 im Ausland, U12 im BSP/LLZ
- Herbstferien: Lehrgang U 14 im BSP/LLZ
- Vorbereitungslehrgänge auf Turniere und Sichtungungslehrgänge U11 und jünger
- Training in den Sommerferien zwischen den internationalen Jugendturnieren Waiblingen, Ulm und Rutesheim/Renningen

b. Sportmedizinische Untersuchung

Jeder Kaderathlet des WTB muss sich einmal einer sportmedizinischen Untersuchung unterziehen. Diese findet an der Sportmedizin Stuttgart, an der sportmedizinischen Abteilung der Universitäten in Tübingen und Ulm statt. Die Kosten dieser Untersuchung übernimmt der Verband.

c. DTB-Konditionstest

Zwei Mal im Jahr wird im BSP/LLZ Stuttgart eine zentrale tennisspezifische Leistungsdiagnostik angeboten. Diese wird von Mitarbeitern des Zentrums für Diagnostik und Intervention im Sport (Ruhr Universität Bochum) durchgeführt. Alle eingeladenen Kaderathleten sind verpflichtet, an dieser Maßnahme teilzunehmen. Hier wird sowohl der momentane Leistungsstand überprüft, als auch die langfristige Leistungsentwicklung erfasst.

d. Turnierbetreuungen

Der WTB bietet seinen Kaderspielern Turnierbetreuung in der Gruppe bei nationalen und internationalen ITF und TE Turnieren an. Die Betreuung hierfür übernehmen die Verbandstrainer, bei vielen internationalen Turnieren vorwiegend die Verbandstrainer und zum Teil auch WTB-Honorartrainer.

e. Training für den Kopf

Im Bereich des mentalen Trainings arbeitet der WTB mit Professor Dr. Dirk Schwarzer, Dean Grube und Laura Siegemund sowie neu Michael Berrer zusammen. Es findet in regelmäßigen Trainingseinheiten für den Kopf unter deren Anleitung statt. Außerdem besteht auch die Möglichkeit der Einzelbetreuungen.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

f. Elterncoaching

Der WTB bietet mehrmals jährlich Seminare für Tenniseltern an. Die Eltern bekommen hier gezielte Informationen mittels Referaten rund um das Tennis als Leistungssport.



Elterncoaching im LLZ.

g. Anti-Doping-Veranstaltungen

Es finden mehrmals jährlich Anti-Doping-Veranstaltungen für Kaderspieler des WTB und deren Eltern statt, um sie zu den Themen Dopingkontrollen, Nahrungsergänzung und Medikamenteneinnahme aufzuklären.

h. Prävention sexualisierte Gewalt

Mit Hilfe der vorliegenden Kommunikationsbausteine unterstützen die Deutsche Sportjugend(dsj) und der DOSB ihre Mitgliedsorganisationen in der Öffentlichkeitsarbeit rund um das Thema Prävention von und Intervention bei sexualisierter Gewalt. Ziel ist es, insbesondere in der Öffentlichkeit mehr Verständnis für und Vertrauen in die Präventionsarbeit von Sportorganisationen zu gewinnen. Die einzelnen Bausteine geben Antworten auf häufiggestellte Fragen von internen aber auch externen Zielgruppen. Sie dienen zudem als Argumentationshilfe für die Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes. So kann eine gemeinsame Kommunikation aller Sportverbände ermöglicht werden (s. WTB-Tennis Homepage Ressort Jugend).

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

5. Anschlusstraining, Hochleistungstraining

Die WTB-Jugendförderung geht zumindest bis zum 18. Lebensjahr bzw. bis zur Beendigung des Schulabschlusses. Danach haben Spieler des Verbandes mit der Perspektive Profitennis die Chance, sich im WTB-Nachwuchskader gezielt dahingehend vorzubereiten.

Neben zweimaligem Tennistraining arbeiten sie durch verstärktes Athletik- und Krafttraining daran, die physischen Grundlagen für den Profibereich zu schaffen.

Physiotherapeutische und regenerative Maßnahmen (Eistonne, Sauna, Auslaufen, Black Roll) gewinnen zudem an Bedeutung.

Die Spielerinnen und Spieler des Nachwuchskaders versuchen den Einstieg in die Profiturniere der unteren Kategorie und werden hierbei durch Wildcards und Turnierbetreuung unterstützt.

Zielsetzung

Die Zielsetzung des WTB-Nachwuchskaders ist es den ambitionierten Jugendlichen im Übergang zum aktiven Bereich behilflich zu sein, den Schritt vom nationalen Spitzenbereich der Jugend hin zum internationalen Profibereich gezielt vorzubereiten.

Da der Eintritt in die Weltklasse im Tennis momentan rund zwei Jahre später (Männer 25-27 Jahre, Frauen 22-24 Jahre) ist als vor 10 Jahren, gilt es im Altersbereich 18-21 Jahren gezielt, vor allem die immer wichtiger werdenden athletischen und taktischen Voraussetzungen für die Profilaufbahn zu legen.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Back Up

Erfolge



Nic Wiedenhorn (zweiter von links)erreichte mit dem deutschen U 14 Team in Luxemburg nach drei Siegen die Endrunde

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg



Teamcaptain Ute Strakerjahn mit ihren Schützlingen Chantal Sauvart, Luisa Meyer auf der Heide und Alexandra Vecic (v.l.) beim European Summer Cup 2016.

Foto: DTB



Sieger 2016 DTB-Talent-Cup

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Turnierlandschaft

U12: Regional: WTB Cups und Baden-Württembergische Meisterschaften; national: DTB Circuit, international: Tennis Europe-Turniere

Die WTB Cup-Turnierserie Württemberg (ehemals LBS-Cup Baden-Württemberg) ist eine der größten Turnierserien Deutschlands für jugendliche Tennisspieler im Alter von 8-18 Jahren. Jährlich werden unzählige Turniere in Baden und Württemberg im Zeitraum von Mai bis September gespielt. Teilnahmeberechtigt sind bei diesen Turnieren nur Spieler aus dem badischen Tennisverband und dem württembergischen Tennis-Bund. Das hochkarätigste Turnier der Serie sind die im Mai stattfindenden Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften.

Die besten Jugendlichen des Verbandes nehmen auch an den Turnieren des U12-Circuit des DTB teil. Bei dieser Turnierserie gibt es die Möglichkeit Turniere der Kategorie A und B zu spielen. Die Sieger sammeln Punkte für das im Dezember, im Rahmen der deutschen Jugendmeisterschaften stattfindende, Unter 12 Masters. Hierfür qualifizieren sich die 14 punktbesten Jungen und Mädchen Deutschlands.

Der Europäische Tennis Verband (Tennis Europe) bietet schon für unter 12-Jährige internationale Turniere an. In Deutschland gibt es insgesamt fünf internationale Turniere in dieser Altersklasse. Ein Turnier wird im August in Karlsruhe vom Badischen Tennisverband veranstaltet. Kinder aus Baden und Württemberg sammeln hier zum Teil mit Hilfe einer Wildcard des BTV ihre erste internationale Tenniserfahrung.

U14: Regional: Baden-Württembergische Jugendmeisterschaften; National: Deutsche Jugendmeisterschaften Sommer und Winter, International TE U 14

Das wichtigste regionale Turnier der Altersklasse U 14 sind die Baden-Württembergischen Jugendmeisterschaften, welche im jährlichen Wechsel in Baden und Württemberg ausgetragen werden. Für die besten Spieler beider Verbände ist es nicht nur Pflicht, sondern auch Motivation, daran teilzunehmen. Die besten Spieler beider Verbände können darüber hinaus schon bei den im Winter stattfindenden Ba-Wü-Nachwuchsmeisterschaften (U21) teilnehmen.

Die Teilnahme an den im Sommer und Winter stattfindenden deutschen Jugendmeisterschaften ist das Ziel der besten württembergischen Tennisspieler. Die Qualifikation erfolgt über eine gute Platzierung in der deutschen Jugendrangliste.

Internationale Turniere in Deutschland und den europäischen Nachbarländern nehmen mehr Raum in der Turnierplanung der baden-württembergischen Spitzenjugendlichen dieses

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Alters ein. Im Württembergischen Tennis-Bund finden drei Tenniseuropäer Turniere im Sommer statt. In Waiblingen und Ulm gibt es für badische und württembergische Spieler zum Teil über eine Wildcard Punkte für die europäische (TE) Rangliste zu sammeln. In Rutesheim/Renningen findet ein hochkarätiges TE-Turnier (Kategorie 1) statt. Viele heutige Weltklasespielerinnen und -spieler haben an diesem Turnier als Jugendliche teilgenommen.

Die besten Spieler dieses Alters in Deutschland werden für das europäische Team Wettbewerbe (Europa Cup) von den zuständigen Bundestrainern nominiert.

U16: Baden-Württembergische Jugendmeisterschaften und Baden-Württembergische Meisterschaften der Aktiven; National: Deutsche Jugendmeisterschaften Sommer und Winter; International: ITF U 18 und Proficircuit

Neben den Badischen-Württembergischen Jugendmeisterschaften nehmen die Jugendlichen dieser Altersklasse bei den Ba-Wü Meisterschaften der Aktiven im Sommer und den Nachwuchsmeisterschaften im Winter teil. Gerade in dieser Altersklasse beginnt vor allem im weiblichen Bereich der Übergang zu den Erwachsenen.

Die Deutschen Jugendmeisterschaften sind nach wie vor ein Höhepunkt im Turnierplan der württembergischen Spieler. Die Besten haben bereits die Chance in der Qualifikation der deutschen aktiven Meisterschaften zu starten.

International spielen die Jugendlichen nun vorwiegend Turniere der ITF Turnierserie mit dem Ziel sich eine Ranglistenposition unter den ersten 100 der ITF Jugendweltrangliste zu erspielen, um bei den Jugend Grand Slam Turnieren in Paris, Wimbledon, New York und Melbourne, zeitgleich mit den Profis, mitzuspielen.

Parallel dazu erfolgt vorwiegend im weiblichen Bereich der Einstieg bei Profiturnieren der ersten Kategorie.

Die besten Spieler dieses Alters in Deutschland werden für das europäische Team Wettbewerbe (Europa Cup) von den zuständigen Bundestrainern nominiert.

U18: Baden-Württembergische Meisterschaften der Aktiven, National: Deutsche Jugendmeisterschaften Winter und Deutsche Meisterschaften der Aktiven; International: ITF U18 und/oder Proficircuit

Bei den Ba-Wü-Nachwuchsmeisterschaften und den Ba-Wü-Meisterschaften der Aktiven sind das Erreichen des Halbfinals Ziel der Jugendlichen in diesem Alter.

Die Deutschen Jugendmeisterschaften im Winter in Essen sind, neben den deutschen aktiven Meisterschaften die wichtigsten nationalen Turniere.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

International erfolgt die Orientierung immer mehr in Richtung Profitennis. Bei den ITF Jugendturnieren beschränkt man sich auf die Teilnahme bei den Jugend Grand Slams, sofern man sich dafür qualifizieren konnte. Im Erwachsenenbereich ist das Ziel erspielen der ersten Weltranglistenpunkte, um auf die ATP Herrenweltrangliste oder WTA Damenweltrangliste zu kommen. Dies ermöglicht neben der Teilnahme an Future Turnieren evtl. die Teilnahme an der Qualifikation der Challengerturniere bei den Herren oder 25.000 \$ bzw. 50.000 \$ Turniere der Damen.

Württembergischer Tennis Bund: Historie und Entwicklung

Der Württembergische Tennis Bund (WTB) wurde am 12. April 1947 durch den Zusammenschluss von 27 Vereinen Nord-Württembergs gegründet.

Im Zuge der politischen Zusammenführung nach dem 2. Weltkrieg vereinen sich die Tennisverbände Nord- und Südwürttemberg am 1.3.1952 unter dem Dach des WTB, der in sechs Bezirke mit insgesamt 68 Vereinen mit knapp 9000 Mitgliedern unterteilt wird.

Im Jahre 1955 tritt der WTB in den Württembergischen Landessportverband ein.

Im Jahre 1957 veranstaltet der Verband die ersten Kurse zur Ausbildung von Jugendleitern unter dem Motto: ``Jedem Verein (s) einen Übungsleiter.``

Im Jahre 1960 hat der WTB die 100 Vereine Marke überschritten. Ihm gehören jetzt 107 Vereinen mit 17300 Mitglieder, davon 4.500 Jugendlichen, an.

1962 trainieren erstmals förderungswürdige Jugendliche außerhalb Stuttgarts auch im Winter. Es entstehen Trainingszentren in Friedrichshafen, Ravensburg, Ulm und Heilbronn.

1964 erfolgt eine Neueinteilung des WTB in zehn Bezirke.

Im Jahr 1972, im 25. Jubiläumsjahr des Verbandes, hat sich die Anzahl der Vereine auf 226 nahezu verzehnfacht. Der TEC Waldau Stuttgart startet in der neu gegründeten Herrenbundesliga.

1975 gehören dem WTB 320 Vereine mit 76.000 Mitglieder, darunter knapp 20.000 Jugendlichen, an. Eine systematische Talentsichtung und -förderung wird eingeführt.

1977 entsteht eine neue Organisationsstruktur im WTB: Die Anzahl der Bezirke wird auf 8 reduziert, deren Bezirksvorsitzende in einem Verbandsrat zusammengefasst wurden. Am 30.9.1977 wird das erste Landesleistungszentrum in Ruit eingeweiht.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

1979 findet das erste Trainerseminar mit über 100 Teilnehmern veranstaltet. Der erste hauptamtliche Verbandstrainer Günther Metzger wird vom WTB angestellt.

1980 hat der WTB 150.000 Mitglieder, damit hat sich die Zahl der Tennisspieler in den letzten fünf Jahren nahezu verdoppelt.

1986 Aufnahme in den Olympiastützpunkt Stuttgart. Schultennis hält durch die Initiative des WTB Einzug in die Lehrpläne der Grundschule.

1988 Dem WTB Eigengewächs Carl-Uwe Steeb gelingt mit der deutschen Mannschaft der Davis Cup Sieg in Göteborg. Er schafft es im darauffolgenden Jahr den Titel im Team mit Boris Becker in Stuttgart zu verteidigen.

1989/1990 Die ersten Bezirksgeschäftsstellen werden errichtet. Es entsteht eine einheitliche Sichtungsstruktur auf Bezirks- und Verbandsebene, hierfür werden die ersten Bezirkstrainer werden angestellt.

Die offizielle Pressestelle (WTB tennis press) nimmt ihre Arbeit auf. Tennis boomt in Deutschland und auch in Württemberg, der WTB hat 1990 964 Vereine mit 238.000 Mitglieder.

1992 Die Förderung von talentierten Kindern und Jugendlichen soll flächendeckender erfolgen. Hierfür werden zwei weitere Verbandstrainer für das Stützpunkttraining angestellt, der WTB verfügt nun über ein Trainerteam von vier Verbandstrainern und einem Cheftrainer.

1993 erringt das Davis Cup Team mit Carl-Uwe Steeb seinen 3. Sieg. Das neue WTB Leistungszentrum mit 5 Hallenplätzen, Konditionshalle, Kraftraum, Übernachtungsmöglichkeiten und der angeschlossenen Geschäftsstelle wird am 17. März in Stuttgart-Stammheim eingeweiht.

1995 erreicht der Württembergische Tennis-Bund seinen Mitglieder Höchststand mit 250.400 Mitgliedern darunter 60.000 Jugendliche. Er erwirbt Anteilspakete in Höhe von 11 Prozent an der DTB Holding. Der Preis für gute Jugendarbeit im Verein wird erstmals ausgeschrieben.

1997 feiert der WTB sein 50 jähriges Bestehen mit einer großen Feier im Landesleistungszentrum.

Im Jahr 2000 entsteht der Bezirksstützpunkt als Trainingszentrum für den Süden des Verbandes in Biberach/Riß. Das Landesleistungszentrum Stuttgart-Stammheim wird vom deutschen Tennis-Bund zum Bundesstützpunkt ernannt. Ein weiterer wichtiger Schritt in der Talentförderung wird damit vollzogen. Die WTB Homepage (www.wtb-tennis.de) geht online.

Leistungssportkonzept Tennis in Württemberg

Im Jahr 2002 wird das erste Mal das ITF Future, ein Profiturnier für Damen und Herren mit Weltranglistenwertung, im BSP/LLZ Stuttgart-Stammheim durchgeführt. Dieses Turnier ist seither fester Bestandteil des ITF Turnierkalenders.

2007 werden die deutschen Meisterschaften der Aktiven erstmals im Bezirksstützpunkt Biberach unter großem Zuschauerinteresse ausgetragen.

Im Jahr 2008 übergibt WTB Präsident Ulrich Lange 450 kostenlose Schultennissets an Schulen in Württemberg im Rahmen einer Schultennisveranstaltung im BSP/LLZ. Dies ist eine Fortsetzung der im Jahr zuvor begonnenen Schultennisoffensive, als der WTB zusammen mit dem Badischen Tennis-Verband und dem Kultusministerium die Broschüre „Mit Schwung in den Schwung“ herausgab.

2010 Gelingt Andreas Beck, der alle Förderstufen des WTB durchlief, der Klassenerhalt mit dem deutschen Davis Cup Team.

2013 Erfolgt die Bezirksreform des WTB. Aus den bisher acht Bezirken (1 – 8) werden sechs in etwa gleich große Bezirke (A – F) hinsichtlich der Mitgliederzahl. Im Zuge dessen wird das Kadertraining der Bezirke reformiert und jeder Bezirk erhält einen hauptamtlichen, vom WTB festangestellten Bezirkscheftrainer.

Der bisherige WTB Cheftrainer Günther Metzger wird nach 34 Jahren in den Ruhestand verabschiedet, sein Nachfolger wird der bisherige Verbandstrainer Michael Wennagel, er leitet ein Trainerteam von 12 angestellten Verbands- und Bezirkstrainern.